

Antikriegstag 2017



(Quelle: openclipart.org)

Gegen Krieg für Abrüstung

Am 1. September 1939 begann mit dem deutschen Überfall auf Polen der Zweite Weltkrieg. 60 Millionen Todesopfer und Millionen von traumatisierten Überlebenden stehen für den schlimmsten Vernichtungskrieg in der Geschichte der Menschheit. Statt daraus Lehren zu ziehen, sind wir Tag für Tag mit Kriegen konfrontiert. Das Leiden von Millionen Menschen auf allen Kontinenten nimmt zu. Deutschland trifft hierbei eine nicht zu unterschätzende Schuld – als einer der größten Waffenexporteure und durch die Beteiligung der Bundeswehr an Kriegen. Die aggressive Ausdehnung der Nato nach Osten führt zu einer neuen Konfrontation der Nato-Staaten mit Russland. Mit dem Krieg in Syrien, bei dem an die 400.000 Menschen getötet wurden, werden die machtpolitischen Interessen der Nato-Staaten, von Russland, Saudi-Arabien, Katar, dem Iran und Israel durchgesetzt und dabei die Gefahr einer direkten Konfrontation von Nato und Russland in Kauf genommen.

Das Weißbuch der Bundeswehr zeigt es deutlich: Die Bundeswehr soll auch ohne UN-Mandat weiterhin weltweit eingesetzt werden. Diese kriegserischen Einsätze dienen überwiegend der Sicherung von Rohstoffen und Handelswegen. Die Militarisierung der Europäischen Union wird massiv vorangetrieben. Der Export von Waffen wird durch die Bundesregierung noch aktiver gefördert.

Die Nato-Staaten geben bereits dreizehn Mal mehr für Rüstung aus als Russland. Die Forderung, die Rüstungsausgaben auf 2 Prozent des Bruttoinlandsprodukts zu erhöhen, bedeutet für Deutschland den Rüstungsetat nahezu auf 70 Milliarden Euro jährlich zu verdoppeln und alleine mehr als Russland für Waffen und Militär auszugeben. Diese Aufrüstung geht zu Lasten von Bildung, Gesundheitsversorgung und Sozialem.

Der Antikriegstag verpflichtet uns, gegen das weitere Aufrüsten, gegen Kriege und auch gegen Faschismus, Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus aktiv zu werden.

Kundgebung in Augsburg:
mit Reden, Kulturbeiträgen und Infoständen

Freitag,
1. September 2017
um 17 Uhr, Königsplatz

Diese Aktion wird unterstützt von:

Augsburger Friedensinitiative (AFI), Deutsche Friedensgesellschaft–Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG–VK) Gruppe Augsburg, DGB Jugend Augsburg, DKP Augsburg, GEW Augsburg, MLPD + REBELL Augsburg, SDAJ, ver.di Jugend Augsburg, Stefan Jagel, Gewerkschaftssekretär ver.di Augsburg, Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN–BdA), Werkstatt Solidarische Welt e.V. und Weltladen Augsburg

V.i.S.d.P.: Klaus Stampfer, Hauptstraße 23a, 86486 Bonstetten

